

Zusammenfassung der Ergebnisse der Anwohnerbeteiligung der Präsentation der Vorstudie zur Umgestaltung des Weigandufers und des Wildenbruchplatzes vom 12.07.2016

	Positiv (+)	Negativ (-)	Anregungen / Wünsche	Fachliche Hinweise
	Schließung des Weigandufers für Kfz und Stärkung des Radverkehrs sowie Verbesserung der Aufenthaltsqualität zwischen Wildenbruchstraße und Innstraße wird positiv bewertet.	Im Weigandufer geplante Fahrradabstellplätze auf der Fahrbahn im Wechsel mit Ausweichbuchten und Bereichen Pkw-Stellplätze ist problematisch, da Radfahrer durch ausweichende Autos und engen Fahrbahnquerschnitt wieder mehr gefährdet sind (Beispiel Verschwenkungen am Maybachufer).		Prüfung Fahrbahnquerschnitt im Rahmen der Vorentwurfsplanung.
	Verringerung von Kfz-Stellplätzen zugunsten der Verbesserung des Wohnumfeldes ist positiv.	Verlust von Stellplätzen ist schlecht für die Anwohner und Gewerbetreibenden.	Vorschlag Parken auf Wildenbruchbrücke ermöglichen (auf Teupitzer Brücke ist dies auch möglich) und Ausweisen von Anwohnerparken im Plangebiet.	Hinweis, dass die Tragfähigkeit der Brücke durch die Senatsverwaltung f. Stadtentwicklung und Umwelt, Abteilung X geprüft werden muss. Die Einrichtung einer „Bewohnerparkzone“ ist ein straßenverkehrsrechtlicher Vorgang. Erläuterung: Mit Bewohnerparken (früher: Anwohnerparken) wird in Deutschland die im Straßenverkehrsgesetz vorgesehene und in der Straßenverkehrsordnung im Einzelnen geregelte Möglichkeit beschrieben, ein Fahrzeug auch über einen längeren Zeitraum in einem Bereich abstellen zu dürfen, in dem ein Haltverbot mit Ausnahmen für Bewohner gilt (sog. negative Beschilderung) oder auf Parkplätzen,

	Positiv (+)	Negativ (-)	Anregungen / Wünsche	Fachliche Hinweise
				die durch Zusatzzeichen für Bewohner reserviert sind (sog. positive Beschilderung). Quelle: Wikipedia
			Wunsch nach weiteren Elektro-Auto-Ladestationen.	Hinweis Spath+Nagel: Zurzeit wird das Ladesystem auf herstellerunabhängige Stationen umgestellt. Einen Antrag auf Aufstellung einer Ladestation kann künftig individuell gestellt werden.
		Schließung des Weigandufers und Asphaltierung der Innstraße wird mehr Verkehr in die Innstraße leiten. Insbesondere in Höhe des Sportplatzes Innstraße/Sonnenallee wird dadurch eine erhöhte Unfallgefahr befürchtet.		Überprüfung in weiterer Konzepterstellung.
	Zebrastrifen und Mittelinseln werden begrüßt.	Abbiegeverkehr in Weigandufer für Müllfahrzeuge / Lkw schwierig.	Vorschlag für zusätzliche Mittelinsel auf Höhe Kiehlufer. Weiterer Zebrastrifen auf der Ostseite Kreuzung Weigandufer / Wildenbruchstraße vorgeschlagen.	Der Planungsbereich wird an der Wildenbruchbrücke um die Kreuzung Kiehlufer erweitert. Die Wildenbruchstraße gehört zum übergeordneten Straßennetz, Zuständigkeit bei Senat / VLB. Räumlich nah beieinander liegende Zebrastrifen sind voraussichtlich nicht genehmigungsfähig. Die Prüfung hat ergeben, dass die Schleppkurven für große Fahrzeuge wie Müllfahrzeuge / Lkw ausreichend für eine weitere Mittelinsel sind.

	Positiv (+)	Negativ (-)	Anregungen / Wünsche	Fachliche Hinweise
Verkehrliche Belange		Hinweis auf Verkehrsprobleme, wenn beide Busse halten. Verkehrsstau beim Halten der Busse. Teilweise überholen Pkws im Gegenverkehr.	Vorschlag für das Versetzen der Haltestellen. Alternativ Herstellung von Haltestellenkaps (Verbreiterung des Gehwegs) zur Bevorrechtigung des Busverkehrs beim Losfahren und Verkehrslenkung.	Abstimmung mit BVG und VLB erforderlich.
	Gehwegvorstreckungen als Bereiche für Außengastronomie werden begrüßt.			
	Bereich für Bewegung in den zwei Varianten wird gelobt.	Bewegungsfläche in Variante 1 zu schmal.	Wunsch nach sicherer Trennung von Radweg und Bewegungsfläche.	Entsiegelung für mehr Grünbereiche im Bereich Weigandufer zwischen Wildenbruch- und Innstr. nicht möglich wegen unterirdischem Bauwerk der BWB und diversen Leitungen anderer Versorgungsunternehmen.
Freiflächen und Parkgestaltung	Rückschnitt der Begrünung wird begrüßt (bessere Sichtbeziehung zwischen Quartier und Wasser, mehr Sicherheit).	Rückschnitt der Begrünung wird aus ökologischen Gründen (Klima, Wasserhaushalt, Lärminderung) kritisiert. Alles soll so bleiben wie es ist.		Für den Rückschnitt wird in der Vorstudie ein differenziertes Vorgehen vorgesehen; Einzelheiten müssten gärtnerisch im weiteren Verfahren geprüft werden. Bei der Umsetzung ist auch eine ökologische Baubegleitung vorzusehen.
			Bänke auf dem Wildenbruchplatz sind zurzeit an schlecht einsehbaren Stellen aufgestellt und sollen daher zukünftig an gut einsehbaren Stellen sein.	Wird bei Umgestaltungskonzept zum Wildenbruchplatz bedacht.

	Positiv (+)	Negativ (-)	Anregungen / Wünsche	Fachliche Hinweise
			Vorschlag der Abtreppung der Uferzone als Aufenthaltsbereich (wie am Böcklerpark in Kreuzberg).	Hinweis durch Leiter des SGA, dass dieses aufgrund der unterirdisch vorhandenen Bauwerke der BWB baulich nicht möglich ist.
	Aussichtsplattform am Wasser ist positiv.			
Wohnumfeld		Geplanter Winterweg sollte ersetzt werden durch wassergebundene Decke wie im Bereich des Weigandufers östlich der Innstraße.		Hinweis durch Leiter des SGA, dass diese Art der Wegebefestigung in der Unterhaltung zu kostenintensiv ist. Der genannte Abschnitt des Weigandufers kurz vor der Treptower Straße wurde gerade neu durch die BWB hergerichtet, daher „funktioniert“ er noch. Wassergebundene Wegedecken sind in der Frost- und Tauperiode besonders empfindlich und nicht gut zu begehen.
	Rückschnitt des Grüns verhindert Vermüllung, wie das Beispiel Weichselplatz zeigt.		Viele Bewohner stellen Sperrmüll auf die Straße und/oder werfen ihren Müll einfach auf die Straße. Deshalb besteht der Wunsch nach mehr Mülleimern (insbesondere am Ufer).	Berücksichtigung von zusätzlichen Mülleimern im Rahmen der Planung und Umsetzung. Hinweis auf notwendige Verhaltensänderung der Anwohner und Nutzer sowie die Kampagne „Schön wie wir“ des Bezirks Neukölln http://schoen-wie-wir.de/ .